



## **VTG Aktiengesellschaft**

Rede von

**Dr. Heiko Fischer**

**Vorsitzender des Vorstands**

anlässlich der

**Ordentlichen Hauptversammlung 2014**

am 05. Juni 2014

im Congress Center Hamburg (CCH)

*– Es gilt das gesprochene Wort –*

## Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Rückblick 2013.....	3
3. Jahresabschluss 2013.....	4
3.1 Konzern.....	4
3.2 Geschäftsbereich Waggonvermietung.....	5
3.3 Geschäftsbereich Schienenlogistik.....	7
3.4 Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik.....	9
3.5 Investitionen, Cashflow, Bilanzsumme, Dividende .....	10
3.6 Vergleich VTG – SDAX.....	11
4. Erstes Quartal 2014.....	12
5. Marktentwicklungen und die Herausforderungen für die VTG.....	17
6. Schlusswort.....	18

## 1. Einleitung

Guten Morgen meine Damen und Herren,

liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

liebe Freunde der VTG!

Herzlich willkommen zur Hauptversammlung 2014 der VTG Aktiengesellschaft. Wir freuen uns, dass Sie sich die Zeit genommen haben, sich hier und heute über die Entwicklungen bei **Ihrer** VTG zu informieren.

Das neue Gesicht hier oben auf der Bühne ist Ihnen sicher bereits aufgefallen. Bitte begrüßen Sie zusammen mit meinem Kollegen Dr. Kai Kleeberg und mir unser neues, drittes Vorstandsmitglied Herrn Günter-Friedrich Maas.

Die Tage, die Herr Maas unserem Vorstand angehört, lassen sich sprichwörtlich noch an einer Hand abzählen. Seit dem 1. Juni 2014 unterstützt er uns als Vorstand für Logistik und Sicherheit. Herr Maas kommt vom internationalen Logistikunternehmen HOYER zu uns. Er hat dort in den letzten vier Jahren den Bereich Chemielogistik geleitet und ist dadurch mit unseren Kunden, Märkten und Partnern bestens vertraut.

Mit seinem umfangreichen Wissen und seinen Branchenkenntnissen wird Herr Maas uns künftig dabei unterstützen, unsere Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik durch die momentan schwierige Phase zu steuern. Seine langjährige Erfahrung und sein großes Netzwerk sind eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung der VTG-Logistik sowie die Umsetzung gemeinsamer neuer Ideen und Konzepte.

Wir freuen uns, mit Herrn Maas einen Kollegen gefunden zu haben, der nicht nur mit seinem Know-how, sondern gerade auch mit seiner Persönlichkeit zur VTG passt. Wir wünschen ihm allzeit ein gutes Händchen und viel Fortune.

## **2. Rückblick 2013**

Meine Damen und Herren,

insgesamt gesehen blicken wir auf ein ereignisreiches und im Endergebnis sehr zufriedenstellendes Jahr 2013 zurück. Wir konnten den höchsten Umsatz und das höchste EBITDA seit dem Börsengang im Jahr 2007 verzeichnen. In einer Phase, in der sich die europäische Konjunktur lange Zeit noch in einer Rezession befand, hat unser stabiles Geschäftsmodell erneut seine Stärke bewiesen. Unser Stabilitätsanker ist dabei nach wie vor der Geschäftsbereich Waggonvermietung. Das zeigt sich nicht zuletzt an der über das gesamte Jahr stabilen Auslastungsquote unserer Flotte, die am Jahresende bei 89,8 Prozent lag.

Bevor ich nun auf die Entwicklungen innerhalb der einzelnen Geschäftsbereiche eingehe, möchte ich Ihnen kurz einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres geben. Ich werde im Verlauf meiner Rede auf jeden einzelnen Punkt gesondert eingehen.

- Wir haben in einem schwierigen Marktumfeld ein gutes Wachstum erzielt.
- Wir konnten Umsatz und Ergebnis erneut steigern.
- Wir haben ein Joint Venture mit Kühne + Nagel vereinbart.
- Wir konnten zahlreiche Innovationen und Investitionen im Waggonbau auf den Weg bringen.

- Wir haben ein neues Netzwerk in der Tankcontainerlogistik aufgebaut.
- Wir haben unser Geschäft in Nordamerika ausgebaut.
- Wir haben unsere Aktivitäten in Russland zusammengefasst und gestärkt.
- Wir konnten in der Waggonvermietung neue Geschäfte und Kunden in der Stahlindustrie gewinnen.

### **3. Jahresabschluss 2013**

#### **3.1 Konzern**

##### **Im Einzelnen:**

Der Umsatz des VTG-Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2013 um 2,2 Prozent auf 783,7 Mio. Euro. Er wurde maßgeblich von der positiven Geschäftsentwicklung der Waggonvermietung getragen. Im Vergleich zu den vielen sehr erfolgreichen Vorjahren sorgte die schwierige Geschäftsentwicklung der Logistikbereiche, insbesondere des Geschäftsbereichs Schienenlogistik, jedoch für einen dämpfenden Effekt auf den Umsatz. Dennoch erfüllte die VTG ihre zum Jahresbeginn 2013 abgegebene und im August bestätigte Prognose, im Jahr 2013 einen Konzernumsatz im Bereich von 780 bis 830 Mio. Euro zu erzielen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich im Berichtszeitraum um 5,7 Prozent auf 183,8 Mio. Euro. Auch damit erfüllte die VTG ihre Prognose, im Jahr 2013 ein EBITDA auf Konzernebene von 180 bis 190 Mio. Euro zu erzielen.

Ganz besonders erfreulich hat sich das Konzernergebnis entwickelt: Mit 17,2 Mio. Euro lag es um 66,3 Prozent höher als 2012.

### **3.2 Geschäftsbereich Waggonvermietung**

Im Geschäftsbereich Waggonvermietung haben wir 2013 erneut in den Ausbau und in die Modernisierung unserer Flotte investiert: Insgesamt wurden rund 1.300 Neubauwagen in die Vermietung gebracht – mehrheitlich in Europa. Und wir sehen, dass sich unsere fortschreitende Flottendiversifikation auszahlt. Immer mehr Kundenindustrien erkennen die Vorteile von Mietwaggons. So ist es dem Geschäftsbereich Waggonvermietung im vergangenen Jahr gelungen, auch Unternehmen der Stahlindustrie von den Vorteilen angemieteter VTG-Waggons zu überzeugen. Für einen deutschen Schlüsselkunden rollen nun 180 Waggons zum Transport von etwa zwei Millionen Tonnen Kalk pro Jahr durch Deutschland. Mit einem weiteren internationalen Stahlkunden konnte das Geschäft ausgebaut werden. Neben vielen hundert Wagen für Stahlcoils werden in Kürze auch noch 330 Neubauwaggons für Kohle und Koks innerhalb Frankreichs im Einsatz sein.

Auch in unseren anderen Märkten Nordamerika und Russland konnten wir unsere Flotten weiter stärken. In Nordamerika haben wir das strategische Wachstum mit dem Kauf von 350 Schüttgutwagen für Futtermittel vorangetrieben. Die Akquisition ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg der Verjüngung und Diversifizierung unserer nordamerikanischen Flotte. Weiterhin konnten wir mit dem Kauf ein weiteres wichtiges Neukundensegment gewinnen. Der Kauf der Waggons für

Futtermittel ermöglicht uns Zugang zu einem vielversprechenden Transportmarkt, in dem wir mit unserem Know-how und einem hoch motivierten Team punkten können. Heute agiert die VTG Rail mit einer Flottengröße von über 4.000 Waggons im nordamerikanischen Markt.

In Russland stellten wir 2013 erstmals Neubauwagen in Dienst. Damit untermauert die VTG ihre Wachstumsstrategie für den russischen Markt. Die Mineralölwaggons wurden in einem russischen Werk etwa 500 Kilometer südöstlich von Moskau gebaut.

Ein weiterer wichtiger Aspekt im Geschäftsbereich Waggonvermietung war im letzten Jahr das Thema Innovationen. Unsere Ingenieure haben zahlreiche neue Waggontypen entwickelt und gebaut. Neben den bereits erwähnten russischen Wagen gibt es zwei neue Getreidewagentypen, einen volumenoptimierten Edelstahlwagen, einen bedienungsoptimierten Wagen zum Transport von Stahlcoils sowie eine neue Containertragwagengeneration für den britischen Markt.

Insgesamt erhöhte sich der Umsatz in der Waggonvermietung im Jahr 2013 um 5,8 Prozent auf 332,9 Mio. Euro. Im Vorjahr betrug er 314,6 Mio. Euro. Insbesondere die in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 an Kunden ausgelieferten Neubauwaggons trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Weiterhin konnten regulierungsbedingte Kostensteigerungen durch Anpassung der Mietraten an den Markt weitergegeben werden. Auch das EBITDA stieg deutlich. Es erhöhte sich um 8,2 Prozent von 164,4 Mio.

Euro auf 181,1 Mio. Euro. Insgesamt betrug die Flottengröße der VTG zum Ende des Jahres 52.700 Waggons.

### **3.3 Geschäftsbereich Schienenlogistik**

Im Geschäftsbereich Schienenlogistik lag der Fokus im vergangenen Jahr auf dem Zusammenschluss der VTG-Schienenlogistikaktivitäten mit denen von Kühne + Nagel. Mit diesem Joint Venture unter dem Dach der VTG Rail Logistics ist nun ein Schienenlogistikunternehmen mit einem einzigartigen europaweiten Standortnetz und ganz neuen Möglichkeiten für zukunftsweisende Transportkonzepte im Entstehen. Der Zusammenschluss ermöglicht die Bündelung des Know-hows zweier starker Logistikpartner, die sich hinsichtlich ihrer regionalen sowie inhaltlichen Schwerpunkte perfekt ergänzen. Somit ist es gelungen, die mehr als 20jährige erfolgreiche Partnerschaft in der gemeinsamen Gesellschaft Transpetrol deutlich zu erweitern.

In insgesamt 12 Ländern arbeiten seit dem 1. Januar 2014 etwa 270 Mitarbeiter in der VTG Rail Logistics. Die VTG hält mit 70 Prozent die Mehrheit an dem neuen Joint Venture und übernimmt die unternehmerische Führung. Mit der gebündelten Vertriebsstruktur können die Kunden beider Unternehmen von neuen, integrierten Transportkonzepten profitieren, die verkehrsträgerübergreifend von Nordeuropa bis zum Bosphorus und von Westeuropa bis nach Russland entwickelt werden. Grundlage dafür ist die Neutralität und Unabhängigkeit der VTG Rail Logistics, die flexible und zuverlässige Transportlösungen ermöglicht.

Ein Beispiel für eine solche Transportlösung ist das Balkanzugsystem, das bereits seit Jahresbeginn von Mitteleuropa



bis nach Griechenland und in die Türkei verkehrt. Durch die Bündelung und Standardisierung des für Einzelwagen- und Wagengruppenverkehre entworfenen Konzepts fallen für die Kunden teure Individuallösungen weg. Weitere Vorteile sind eine gute Planbarkeit, kurze Laufzeiten und – dank eines zentralen Ansprechpartners für den kompletten Transport – eine sehr einfache Abwicklung.

2014 stehen die Integration der Mitarbeiter, Standorte und IT-Systeme sowie die strategische Ausrichtung des zukünftigen Geschäfts im Fokus. Zusätzlichen Erträgen werden im laufenden Jahr ähnlich hohe Integrationskosten gegenüber stehen. Aus diesem Grund erwarten wir positive Ergebnisbeiträge der neuen Geschäfte erst ab 2015.

Die Geschäftsentwicklung in der Schienenlogistik war 2013 eher durchwachsen und von einem insgesamt schwierigen Marktumfeld geprägt. Der Umsatz lag mit 298,4 Mio. Euro nur leicht über dem Vorjahresumsatz von 296,8 Mio. Euro. Die Entwicklung wurde dabei maßgeblich durch die Produktsegmente Flüssiggüter und Industriegüter getragen. Trotz dieser leichten Umsatzsteigerung blieb das EBITDA mit 3,8 Mio. Euro deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 verringerte es sich um rund die Hälfte. Entsprechend lag auch die auf den Rohertrag bezogene EBITDA-Marge mit 16,8 Prozent deutlich unter dem Vorjahr.

Das Geschäft des Segments Flüssiggüter entwickelte sich insgesamt positiv. Der Aufbau des Industriegütersegments wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt und leistete ebenfalls einen positiven Beitrag. Das Marktsegment für Agrartransporte erwies

sich weiterhin als schwierig und belastete das Ergebnis des gesamten Geschäftsbereichs. Entsprechend haben wir schon frühzeitig im Jahr damit begonnen, das Segment neu auszurichten. Neben dem Aufbau neuer Märkte in Südost- sowie Südeuropa und neuer Kundenbeziehungen zählte hierzu insbesondere die Rückgabe angemieteter Waggonkapazitäten.

### **3.4 Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik**

Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik wurde im gesamten vergangenen Jahr von der weltweit schwachen Chemiekonjunktur beeinflusst. Durch anhaltende Überkapazitäten im Markt erhöhte sich der Druck auf die erzielbaren Margen erneut. Demzufolge hat die Tankcontainerlogistik im Geschäftsjahr 2013 Aufträge teilweise nur sehr selektiv angenommen und konsequent die Zusammenarbeit mit strategischen Kunden ausgebaut. Mit Investitionen in modernes Transportequipment werden die Anforderungen derjenigen Kunden erfüllt, die einen im Vergleich zu reinen Standardtransporten höheren Servicegrad erwarten.

Ein zentrales strategisches Projekt war 2013 die Mitarbeit beim Aufbau eines neuen Branchennetzwerks, das im Frühjahr 2014 für den Chemiekonzern Bayer die Steuerung der Transportströme eines zentralen Produktbereiches übernehmen wird. Damit haben wir den Trend zu übergreifenden Netzwerkkoperationen aufgegriffen und wollen diese im Fachjargon auch 4PL – 4th Party Logistics Provider - genannte Angebotsform bei Kunden mit bestehendem Outsourcingbedarf weiter entwickeln.

Die Tankcontainerlogistik erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von 152,3 Mio. Euro. Damit lag sie leicht unter dem Vorjahresergebnis. Der gegenüber dem Euro schwächer

notierende US-Dollar belastete die Finanzzahlen der Tankcontainerlogistik, so dass das EBITDA um 23 Prozent auf 9,2 Mio. Euro sank. Die auf den Rohertrag bezogene EBITDA-Marge lag mit 38,1 Prozent ebenfalls unter dem Vorjahr.

### **3.5 Investitionen, Cashflow, Bilanzsumme und Dividende**

Meine Damen und Herren,

die Investitionstätigkeit des VTG Konzerns war im Geschäftsjahr 2013 schwerpunktmäßig durch die Auslieferung bestellter Neubauwaggons gekennzeichnet. Zu Jahresbeginn waren 1.600 Waggons bestellt, aber noch nicht ausgeliefert. Nach Jahren außergewöhnlich hoher Investitionstätigkeit haben wir die Investitionen, auch wegen der zu Jahresbeginn vorsichtiger stimmenden Konjunkturindikatoren, zurückgefahren. Das Orderbuch reduzierte sich dementsprechend im Jahresverlauf auf ca. 1.100 Waggons zum 30. September 2013. Eine dann wieder gestiegene Nachfrage nach neuen Waggons sowie die nun sichtbaren Erfolge unserer Innovationsinitiativen ließen das Orderbuch allerdings zum Ende des Jahres wieder ansteigen, so dass es zum 31. Dezember 2013 erneut rund 1.600 Waggons betrug. Diese werden in den Jahren 2014 und 2015 an unsere Kunden ausgeliefert. Dieses nun wieder gestiegene Interesse unserer Kunden deutet möglicherweise bereits auf sich aufhellende Konjunkturerwartungen hin.

Die Investitionen betrugen zum Ende des Berichtsjahres 166 Mio. Euro und flossen zu mehr als 90 Prozent in den Geschäftsbereich Waggonvermietung. Im Vorjahr betrugen die Investitionen 220,5 Mio. Euro.

Der operative Cashflow erhöhte sich 2013 um 10,2 Prozent auf 149,8 Mio. Euro. Zum 31. Dezember 2013 belief sich die Bilanzsumme des VTG Konzerns auf 1.550,8 Mio. Euro. Sie erhöhte sich damit um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Bilanzstruktur insgesamt blieb nahezu unverändert.

Diese Zahlen machen deutlich, dass die VTG auch 2013 dazu in der Lage war, ihren Wachstumspfad konsequent fortzusetzen. Erfreulicher Weise führte dies auch zu einer entsprechenden Erhöhung des zu verteilenden Ergebnisses der VTG AG. Wir schlagen Ihnen daher heute vor, die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 auf 42 Cent pro Aktie zu erhöhen. Das entspricht einer Anhebung um 14 Prozent und damit der höchsten Steigerung bislang.

### **3.6 Vergleich VTG – SDAX**

Meine Damen und Herren,

die VTG-Aktie schloss sich 2013 dem sehr positiven Entwicklungstrend von DAX und Dow-Jones-Index an. Gegenüber dem Schlusskurs von Ende 2012 von 12,12 Euro erreichte sie einen Anstieg von rund 24 Prozent im Jahr 2013 auf 14,99 Euro am letzten Berichtstag. Der Vergleichsindex SDAX zeigte sich in diesem Zeitraum mit 29 Prozent sogar noch leicht besser. Ende 2013 erhöhte sich die Marktkapitalisierung der VTG auf 320,6 Mio. Euro.

Auch zum Jahresauftakt 2014 konnte sich die VTG-Aktie der allgemeinen Entwicklung des Börsenumfelds nicht entziehen. Die Sorgen um eine Eskalation in der Ukraine zogen nicht nur die europäischen Börsen in Mitleidenschaft, sondern auch die VTG-Aktie, die in diesem Zusammenhang am 3. März 2014 ihren

tiefsten Tagesschlusskurs bei 13,60 Euro erreichte. Anschließend zeigte sich die Kursentwicklung deutlich freundlicher, und die VTG-Aktie schloss gestern mit 16 Euro, einem Plus seit Jahresbeginn von 6,7 Prozent.

Im Zuge der planmäßigen Überprüfung der Indexzusammensetzung hat die Deutsche Börse am 5. März 2014 entschieden, die VTG-Aktie mit Wirkung zum 24. März 2014 aus dem SDAX zu nehmen, ohne dass dies signifikante Auswirkungen auf unseren Aktienkurs hatte. Die Tatsache, dass sich im Anschluss zahlreiche Finanzanalysten positiv zur VTG-Aktie geäußert haben, bestätigt uns erneut in unserer Einschätzung, dass wir mit unserer VTG auf dem richtigen Weg sind.

#### **4. Erstes Quartal 2014**

Meine Damen und Herren,

wir erleben derzeit ebenso spannende wie unruhige Zeiten, die auch unsere VTG berühren. Lassen Sie mich Ihnen erläutern, was uns derzeit bewegt, wohin uns das Geschäft auf der Schiene und darüber hinaus im Jahr 2014 führen wird.

Zunächst möchte ich auf die aktuellen Entwicklungen in Osteuropa eingehen. Sie alle haben in den vergangenen Wochen die zum Teil gewaltsamen Auseinandersetzungen in der Ukraine sowie die Intervention Russlands auf der Krim verfolgt. Beide Länder haben für uns große Bedeutung: Russland ist weltweit der zweitgrößte Markt für den Schienengüterverkehr. Die Ukraine ist im Zusammenhang mit unserem Neugeschäft als Transitland ein wichtiger Wachstumsmarkt für die Schienenlogistik. Während der gesamten Zeit waren wir in engem Kontakt mit unserem Management in beiden Ländern. Insgesamt beschäftigen wir dort

26 Mitarbeiter an den Standorten Moskau, Kiew, Chop und Dnipropetrowsk. Keiner unserer Mitarbeiter ist durch die Unruhen zu Schaden gekommen. Es ist uns sogar gelungen, die 100 in der Ukraine gebauten Zementwaggons für russische Kunden termingerecht über die Grenze der Ukraine nach Russland bringen zu lassen.

Die Situation belastet aktuell nicht nur die internationale Politik. Die Folgen sind auch in der Wirtschaft spürbar. Unser Schienenlogistikgeschäft in der Ukraine ist nahezu zum Erliegen gekommen, in Russland haben wir erhebliche Rückgänge zu verzeichnen. Als global operierender Konzern sind wir in einzelnen Regionen und Ländern immer wieder mit Unsicherheiten und Unruhen konfrontiert. Auch wenn dann kurzfristig die Erwartungen an eine planmäßige Geschäftsentwicklung oder sogar weiteres Wachstum nicht erfüllt werden können, ist eine hektische Umorientierung zumeist nicht die beste Lösung. Daher möchte ich an dieser Stelle deutlich machen: Ein Rückzug aus Russland oder aus der Ukraine steht für uns derzeit nicht zur Debatte. Wir haben unsere Geschäfte dort mit großem Einsatz unserer Mitarbeiter aufgebaut. Dies wollen wir weiter fortsetzen.

Die derzeitige Situation in Russland und der Ukraine hat auch unsere Ergebnisse des ersten Quartals 2014 beeinflusst. Unser Konzernumsatz blieb im ersten Quartal lediglich auf Vorjahresniveau und liegt bei fast genau 200 Mio. Euro. Dieser Trend setzte sich auch beim EBITDA fort, das mit 44Mio. Euro knapp an den Vorjahreswert heranreicht.

Die Geschäftsentwicklung wird in erster Linie von der guten Entwicklung im Geschäftsbereich Waggonvermietung getragen. Dort sind wir erneut mit Zuwächsen ins neue Jahr gestartet.

Umsatz und EBITDA stiegen und auch unsere Auslastungsquote hat sich verbessert.

Es ist uns jedoch noch nicht gelungen, diese Entwicklung in den Logistikbereichen fortzusetzen.

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik ist mit großen Herausforderungen ins Jahr 2014 gestartet und musste im ersten Quartal einen leichten Umsatzrückgang von 3,3 Prozent auf 77Mio. Euro hinnehmen.

Die Umsätze aus der Zusammenführung der Schienenlogistikaktivitäten von VTG und Kühne + Nagel blieben bislang noch um einiges hinter den Erwartungen zurück wozu insbesondere die politischen Spannungen und die folgenden deutlichen Verkehrsrückgänge in Russland und der Ukraine entscheidend beitrugen.

Der geringere Umsatz im Flüssiggütersegment sowie die nicht erfüllten Umsatzerwartungen in Verbindung mit der höheren Kostenbasis aus dem erweiterten Industriegütersegment belasteten das Ergebnis im ersten Quartal 2014 erheblich, so dass gerade noch ein ausgeglichenes operatives Ergebnis erzielt werden konnte.

In der Tankcontainerlogistik zeigte das erste Quartal eine Aufhellung der Geschäftsentwicklung nach drei Quartalen mit rückläufigen Umsatz- und Ergebniszahlen. Gegenüber dem vierten Quartal 2014 wurde erstmals wieder eine Steigerung von Umsatz und EBITDA erzielt. Der Umsatz stieg um 9 Prozent, das EBITDA sogar um mehr als zwei Drittel. Insgesamt betrug der Umsatz in der Tankcontainerlogistik in den ersten drei Monaten

des neuen Geschäftsjahres 37,2 Mio. Euro. Damit lag er aber immer noch um 6 Prozent unter dem Vorjahreswert. Das EBITDA verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 16,8 Prozent und betrug 2,4 Mio. Euro. Die auf den Rohertrag bezogene EBITDA-Marge ging von 44,4 auf 41,8 Prozent zurück. Der Umsatzrückgang gegenüber dem ersten Quartal 2013 ist hauptsächlich den zurückgegangenen Verkehren in Nordamerika und Asien geschuldet.

Meine Damen und Herren, womit rechnen wir nun in den nächsten Monaten für das VTG-Geschäft? Die Weltwirtschaft ist seit Mitte 2013 in einer aufwärts gerichteten Erholungsphase. Konjunkturexperten gehen davon aus, dass sich die wirtschaftliche Situation in den entwickelten Volkswirtschaften auch im Jahr 2014 weiter beleben und festigen dürfte. Allerdings wird sich die Wachstumsdynamik in den Entwicklungs- und Schwellenländern abschwächen, da sich wichtige Schwellenländer mit Strukturproblemen konfrontiert sehen, die ihre Wachstumsaussichten schmälern. Entsprechend dürfte die Weltkonjunktur insgesamt im Jahr 2014 nur langsam an Fahrt gewinnen. Im Euroraum dürfte sich die konjunkturelle Erholung weiter fortsetzen, wobei das Tempo der Erholung vermutlich eher moderat bleibt.

Vor diesem Hintergrund sowie auf Grund der derzeitigen politischen Entwicklungen in Russland und der Ukraine gehen wir von einem gemischten Bild hinsichtlich der Entwicklung unserer drei Geschäftsbereiche aus. Die Waggonvermietung dürfte weiterhin von der fortschreitenden Flottenerneuerung und -erweiterung profitieren. Insgesamt erwartet der Geschäftsbereich



für das Geschäftsjahr 2014 nach wie vor eine im Vergleich zum Vorjahr leichte Steigerung bei Umsatz und EBITDA.

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik befindet sich weiterhin in schwierigem Fahrwasser. So wird insbesondere die veränderte Wettbewerbslandschaft mit neu aufgetretenen Wettbewerbern zu einem anhaltenden Preis- und Margendruck am Markt führen und das Geschäftsjahr 2014 kennzeichnen. Darüber hinaus steht das Jahr weiterhin im Zeichen der Integration der übernommenen Schienenlogistikaktivitäten von Kühne + Nagel, welche mit entsprechenden Kosten verbunden ist. Zusätzlich können anhaltende politische Spannungen zwischen Russland und der Ukraine das Geschäft auch zukünftig weiter belasten. Unter diesen neuen Vorzeichen geht die Schienenlogistik für das Jahr 2014 davon aus, dass im Vergleich zum Jahr 2013 der Umsatz zwar moderat steigt, das EBITDA aber deutlich niedriger ausfallen wird als im Vorjahr.

Die Geschäftsentwicklung der Tankcontainerlogistik ist nach wie vor von einem wettbewerbsintensiven Umfeld mit Überkapazitäten am Markt gekennzeichnet. Dennoch geht der Geschäftsbereich unverändert von einer positiven Geschäftsentwicklung aus, die zu einem leicht verbesserten Umsatz und EBITDA im Jahr 2014 führen sollte.

Umsatz und Ergebnis im ersten Quartal 2014 lagen insgesamt unterhalb unserer Erwartungen. Wir gehen davon aus, dass die belastenden Faktoren auch in den kommenden Monaten anhalten werden und haben aus diesem Grund unsere insbesondere durch die Entwicklung des Logistikgeschäfts getriebene Umsatzprognose für den Konzern moderat angepasst. Für das Jahr 2014 erwarten wir einen Konzernumsatz zwischen 800 und 900 Mio. Euro. Da es sich im Geschäftsbereich

Schienerlogistik um ein typisches Speditionsgeschäft mit vergleichsweise niedrigen Margen handelt, bleibt die Konzernprognose für das EBITDA unverändert. Allerdings gehen wir davon aus, den Zielkorridor von 188 bis 200 Mio. Euro für das EBITDA wohl eher am unteren Ende zu treffen.

## **5. Marktentwicklungen und die Herausforderungen für die VTG**

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich unter dem Eindruck der schwierigen Marktsituation unsere Stärken noch einmal herausstellen: Unser Geschäftsmodell basiert nach wie vor auf einer strategischen Ausrichtung, die sich auf eine solide und weitsichtige Finanz- und Investitionspolitik stützt.

Auch in Zukunft gilt es, unsere Wachstumsstrategie in der Waggonvermietung und in unseren Logistikbereichen fortzusetzen und an der Weiterentwicklung der Organisation und unserer Prozesse zu arbeiten. Gleichzeitig stellen wir uns darauf ein, dass die Märkte und Kundenanforderungen sich verändern. Der Wettbewerb wird härter, die Anforderungen immer größer. Flexibilität ist ebenso gefordert wie Zuverlässigkeit, Agilität ebenso wie Sicherheit. Für uns bedeutet diese Entwicklung, dass wir uns innerhalb unserer Vier-Säulen-Strategie stärker verzahnen und noch mehr auf die Kundenanforderungen ausrichten müssen, um weiterhin die gewohnten Erfolge am Markt verzeichnen zu können. Beispielsweise entwickeln die Geschäftsbereiche gemeinsam neue Services und Produkte und gehen zusammen in den Dialog mit den Kunden. Diese Herangehensweise bedeutet für die VTG eine Weiterentwicklung

unserer bewährten VTG-Kultur. Mehr geschäftsfeldübergreifendes Miteinander, mehr Austausch, unternehmerisches Denken und größere Flexibilität stehen zukünftig noch mehr im Fokus unseres Handelns.

Die Grundlage für diesen Weg sind unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter. Sie ermöglichen Tag für Tag die Erfolge und die Weiterentwicklung der VTG. Sie sind es, die uns mit ihren Ideen und ihrem Handeln, mit ihrer Servicequalität und ihrer Kundenfreundlichkeit so erfolgreich gemacht haben, die auch nach Rückschlägen immer wieder aufstehen. Sie fordern uns heraus, jeden Tag aufs Neue. Und das gibt mir die Sicherheit, mit diesen Mitarbeitern auch den neuen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für den Einsatz des vergangenen Jahres bei jedem Einzelnen der nun mehr als 1.300 VTGisten bedanken. Viele von ihnen sind heute hier und unterstützen uns. Nutzen auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre die Chance des Gesprächs und überzeugen Sie sich von der Freundlichkeit, Sachkenntnis und dem Engagement unserer Mitarbeiter.

## **6. Schlusswort**

Meine Damen und Herren,

hinter uns liegt ein spannendes Jahr, das uns wieder einmal zu neuen Ufern führt. Das Jahr hat uns alle viel Kraft und Einsatz gekostet. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern habe ich für ihren Einsatz bereits gedankt. Nun möchte ich im Namen des gesamten Vorstands und Aufsichtsrats, unseren Kunden, Geschäftspartnern und Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre



für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken. Bleiben Sie uns gewogen und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!